

Erste sichtbare Bremsspuren beim künftigen US-Ölangebot

03.12.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Diskussion um das Ölangebot der OPEC hat eine unerwartete Wendung genommen: Laut dem ehemaligen Geheimdienstchef Saudi-Arabiens ist das Königreich angeblich zu Produktionskürzungen bereit, falls sich auch Nicht-OPEC-Staaten wie Russland einem solchen Schritt anschließen. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Produzenten auf eine solche koordinierte Aktion einigen können, eher gering. Russland z.B. kann angesichts der gegenwärtigen Probleme kaum geringere Einnahmen aus dem Verkauf von Rohöl akzeptieren.

Zu einer baldigen Angebotsreaktion könnte es dagegen in den USA kommen. Dem Industriedatenanbieter Drilling Info und Reuters zufolge ist die Zahl der genehmigten Öl- und Gasbohrlöcher im November um 40% gesunken. In den drei großen Schieferölvorkommen Permian Basin, Eagle Ford und Bakken betragen die Rückgänge zwischen 38% und knapp 30%. Dies dürfte sich mit einigen Monaten Verzögerung in einer geringeren Zahl aktiver Bohrlöcher niederschlagen. Da die Schieferölproduktion pro Bohrloch im ersten Jahr nach Inbetriebnahme um schätzungsweise 60%-70% sinkt, dürfte dies im zweiten Halbjahr 2015 sichtbare Auswirkungen bei der US-Ölproduktion haben.

Am zu erwartenden Überangebot in der ersten Jahreshälfte 2015 ändert dies allerdings wenig. Zwar berichtete Reuters für November einen Rückgang der OPEC-Ölproduktion um 340 Tsd. auf 30,3 Mio. Barrel pro Tag. Dies ist aber noch immer deutlich mehr als der Bedarf an OPEC-Öl. Zudem war der Rückgang vor allem auf die neuerlichen Probleme in Libyen und Wartungsarbeiten in Angola zurückzuführen. Anzeichen für freiwillige und dauerhafte Produktionskürzungen gibt es weiterhin nicht.

Edelmetalle

Gold hat - wie viele andere Rohstoffe auch - gestern einen Teil seiner Preiszuwächse vom Vortag wieder abgegeben. Heute Morgen legt es aber bereits wieder moderat auf knapp 1.210 USD je Feinunze zu. In Anbetracht des festen US-Dollars ist dies beachtlich. Zuflüsse von 2,4 Tonnen in den SPDR Gold Trust, den weltgrößten Gold-ETF, standen gestern einem stärkeren Preisrückgang entgegen. Die Marktteilnehmer dürften die morgen stattfindende EZB-Sitzung abwarten, bevor sie neue Positionierungen eingehen.

Die Bestände der von Bloomberg erfassten Palladium-ETFs wurden zu Wochenbeginn um 57,1 Tsd. Unzen aufgebaut, was auf einen Zufluss beim Anbieter ETF Securities zurückzuführen ist. Dies war zugleich der größte Zufluss seit knapp vier Wochen. Offenbar haben einige Marktteilnehmer in Erwartung positiver Autoabsatzzahlen verstärkt Palladium nachgefragt.

In den USA wurden gemäß Daten von Wards Automotive Group im November auf saisonbereinigter und annualisierter Basis 17,1 Mio. Fahrzeuge verkauft, 5,5% mehr als im Vorjahr und mehr als erwartet. Da der US-Markt benzinlastig ist, sollte sich dies vor allem in einer robusten Nachfrage nach Palladium niederschlagen. Der Palladiumpreis steigt heute Morgen wieder auf gut 810 USD je Feinunze und damit in die Nähe seines kürzlich verzeichneten 2-Monatshochs.

Industriemetalle

Wie gewonnen, so zerronnen - dies gilt aktuell für die Industriemetallpreise. Gestern gaben sie fast alle ihre Gewinne vom Vortag wieder ab, woraufhin der LME wieder nahe seines 6-Wochentiefs notiert. Der Preisrückgang setzt sich heute Morgen fort. Die Metalle profitieren somit nicht von positiven chinesischen und US-Konjunkturdaten, welche sich in festen chinesischen Aktienmärkten widerspiegeln. In China zeigte sich der Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe im November robust, was wohl auch auf die überraschende Zinssenkung der Zentralbank zurückzuführen sein dürfte. In den USA wiederum sind die Bauausgaben im Oktober stärker gestiegen als erwartet.

Zumindest letzteres spricht für eine solide Nachfrage nach Metallen. Der mit Abstand größte Verlierer unter den Industriemetallen war gestern Aluminium, das sich um 2,4% auf rund 1.980 USD je Tonne verbilligte.

Heute Morgen handelt es weitere 20 USD tiefer auf einem 5-Wochentief. Wir hatten mehrfach darauf hingewiesen, dass Preise über 2.000 USD je Tonne wegen der hohen Produktionsraten nicht gerechtfertigt sind. Der Markt ist nur aufgrund der Finanztransaktionen künstlich verknappt.

Da sich die Terminkurve mittlerweile spürbar verflacht hat, dürften einige dieser Finanzierungsgeschäfte aufgelöst werden, was zu einer Ausweitung des Angebots führen sollte. Die spekulativen Finanzinvestoren setzen allerdings noch stark auf steigende Aluminiumpreise und haben ihre Netto-Long-Positionen letzte Woche nur leicht reduziert.

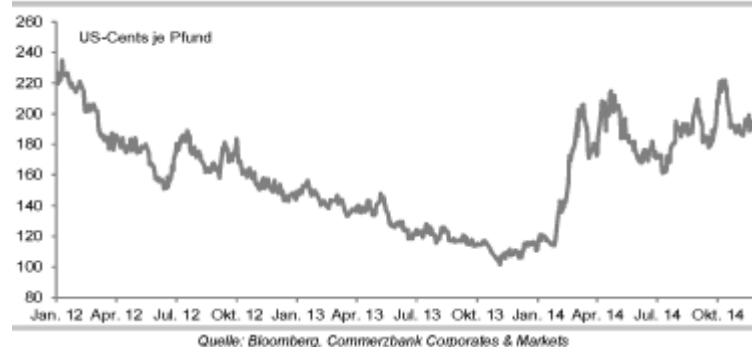
Agrarrohstoffe

Gestern ist der Preis für Arabica-Kaffee um 3,7% auf nur noch gut 183 US-Cents je Pfund gefallen. Seit August war der Preis nur an wenigen Tagen niedriger gewesen. Grund für den Preisrückgang war die Meldung, dass Brasilien im November mit 2,86 Mio. Sack mehr Kaffee exportierte als im Vorjahresmonat, als 2,71 Mio. Sack ausgeführt wurden. Gleichzeitig kam auch aus dem größten Exportland Mittelamerikas, Honduras, doppelt soviel Ware auf den Weltmarkt als im November 2013.

Erst am Tag zuvor hatte die Internationale Kaffeeorganisation Daten für Oktober bekannt gegeben. Demnach überstiegen die weltweiten Kaffeeexporte die Menge des Vorjahresmonats schon im Oktober ebenfalls leicht. Kumuliert über die 12 Monate bis Oktober 2014 bleiben die Kaffeeexporte allerdings noch marginal hinter der Vergleichsperiode zurück. Während die globale Produktion maßgeblich unter der Dürre in Brasilien zu leiden hatte, macht sich dies bisher also nur begrenzt in einer schlechteren Versorgung des Weltmarkts bemerkbar.

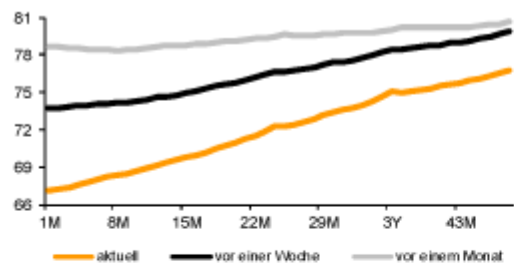
Dabei dürfte eine große Rolle spielen, dass derzeit noch auf Bestände aus den guten Vorjahresernten zurückgegriffen werden kann. Wenn allerdings - wie zu erwarten - auch die nächste brasilianische Ernte noch unter dem Eindruck der Dürre steht, dürfte sich die Versorgungslage spürbar anspannen. Wir erwarten daher bald eine Rückkehr des Arabica-Preises über die Marke von 200 US-Cents je Pfund.

GRAFIK DES TAGES: Kaffee Arabica-Preis trotz Rückgang weiter auf hohem Niveau



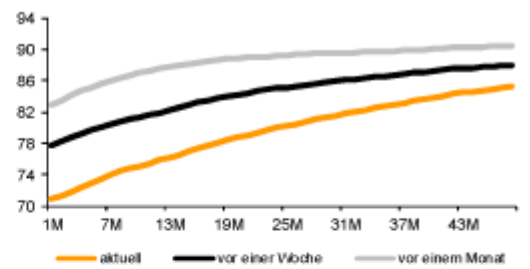
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



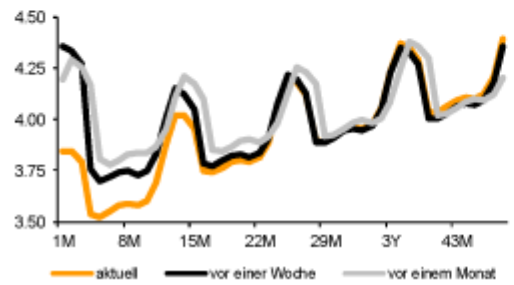
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



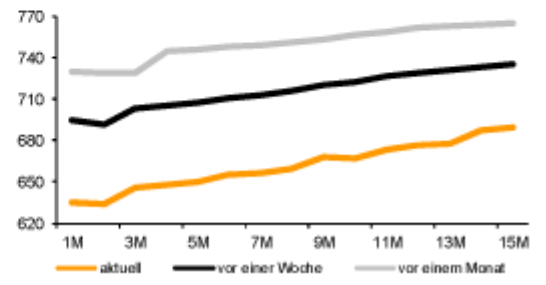
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



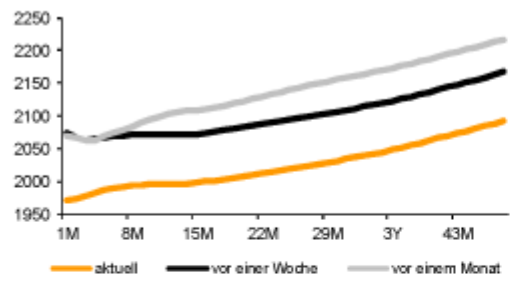
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



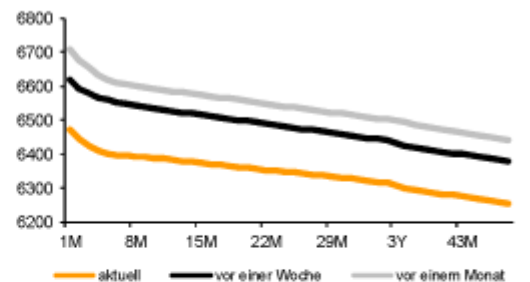
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



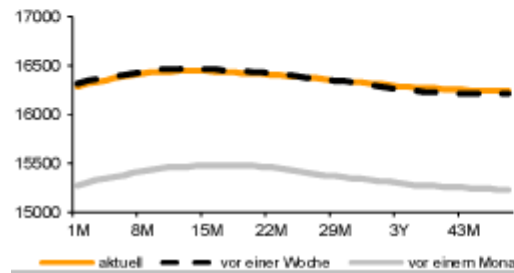
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



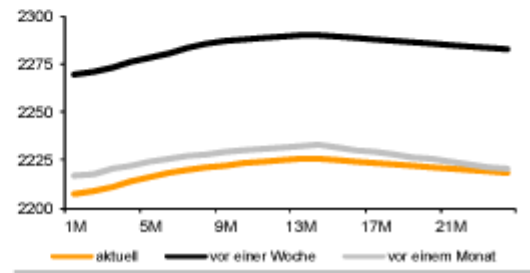
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



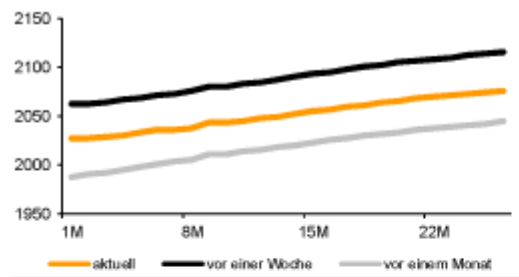
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



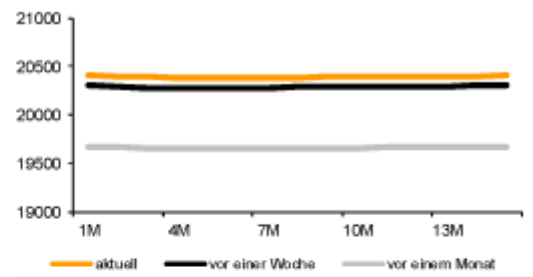
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



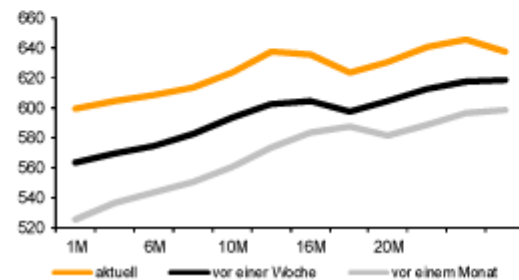
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



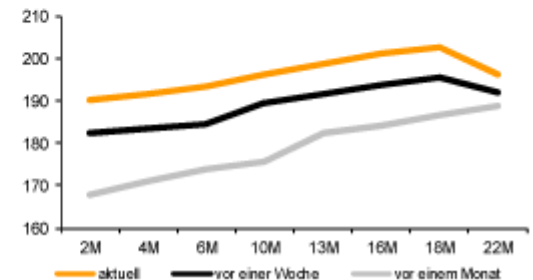
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



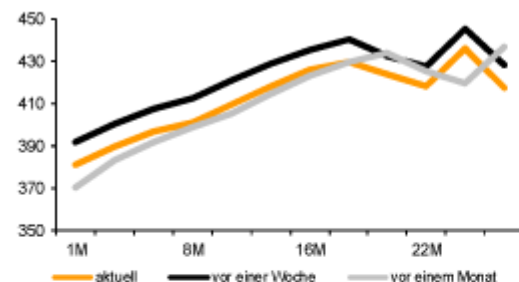
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



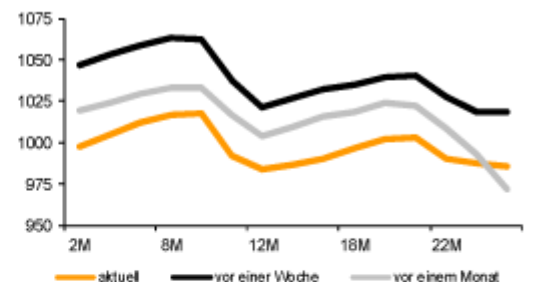
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



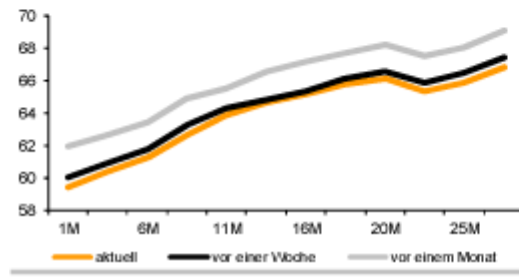
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



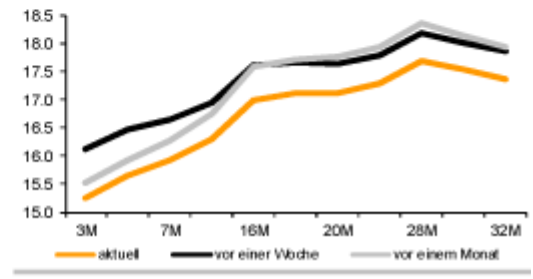
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	70.5	-2.8%	-8.9%	-16.4%	-36%
WTI	66.9	-3.1%	-9.4%	-14.8%	-32%
Benzin (95)	639.0	0.7%	-13.0%	-17.1%	-33%
Gasöl	641.0	-0.9%	-8.8%	-14.9%	-33%
Diesel	651.0	-0.5%	-8.1%	-15.3%	-32%
Kerosin	700.5	-0.4%	-7.3%	-14.5%	-32%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.67	-3.3%	-10.3%	-5.1%	-9%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1978	-2.4%	-4.5%	-5.0%	9%
Kupfer	6414	-0.5%	-3.0%	-5.2%	-13%
Blei	2028	-1.3%	-1.7%	-0.1%	-9%
Nickel	16330	0.2%	-0.5%	3.3%	17%
Zinn	20380	0.4%	0.4%	2.9%	-9%
Zink	2212	-1.1%	-2.8%	-3.9%	8%
Edelmetalle 3)					
Gold	1198.3	-1.1%	0.2%	3.0%	0%
Gold (€/oz)	967.7	-0.4%	1.2%	0.4%	10%
Silber	16.5	0.1%	-0.7%	1.5%	-16%
Platin	1216.5	-1.8%	-0.8%	-1.7%	-11%
Palladium	802.0	-0.5%	0.3%	0.3%	13%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	190.0	0.9%	5.3%	10.3%	-9%
Weizen CBOT	603.3	0.0%	6.4%	11.3%	-1%
Mais	381.3	0.0%	-2.7%	1.9%	-10%
Sojabohnen	995.8	0.0%	0.0%	0.0%	-23%
Baumwolle	59.4	0.4%	-1.0%	-7.5%	-30%
Zucker	15.24	-2.2%	-5.5%	-4.3%	-7%
Kaffee Arabica	183.4	-3.7%	-5.6%	-3.5%	66%
Kakao (LIFFE, €/t)	1904	-0.7%	0.5%	-0.3%	10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2363	-0.7%	-1.1%	-0.9%	-10%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	383024	-	0.5%	1.4%	-2%
Benzin	208424	-	0.9%	1.0%	-2%
Destillate	113146	-	-1.4%	-10.0%	2%
Ethanol	17072	-	-1.5%	-4.8%	14%
Rohöl Cushing	24579	-	5.7%	19.3%	-39%
Erdgas	3432	-	-4.5%	1.2%	-9%
Gasöl (ARA)	2534	-	2.5%	-5.7%	46%
Benzin (ARA)	431	-	-10.4%	-12.8%	-14%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4325075	-0.1%	-0.7%	-2.3%	-21%
Shanghai	225415	-	0.1%	-5.5%	14%
Kupfer LME	166025	0.7%	1.7%	2.1%	-61%
COMEX	28137	0.0%	-0.3%	-8.6%	48%
Shanghai	88278	-	-7.5%	-7.2%	-41%
Blei LME	228825	5.2%	5.0%	1.0%	-1%
Nickel LME	405570	0.2%	1.9%	5.8%	61%
Zinn LME	11525	-1.5%	-2.9%	24.8%	6%
Zink LME	670825	-0.4%	0.1%	-4.3%	-30%
Shanghai	110349	-	2.0%	-22.9%	-52%
Edelmetalle***					
Gold	51947	0.1%	-0.1%	-2.0%	-12%
Silber	644613	0.3%	0.1%	0.9%	2%
Platin	2857	0.0%	-1.2%	-1.0%	8%
Palladium	3044	1.9%	1.9%	2.3%	40%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht

übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/52266--Erste-sichtbare-Bremsspuren-beim-kuenftigen-US-Oelangebot.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).